

RDK

**KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ
CONFERENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME REGIONAUX DE SUISSE
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO
CONFERENZA DALS DIRECTURS REGIONALS SVIZZERS DAL TURISSEM**

BEGLEITGRUPPE TOURISMUSPOLITIK

17. AUGUST 2020



1. LAGEANALYSE - ALLGEMEIN

- Regionen: Die Unterschiede innerhalb der CHer Regionen sind gross.
- Aktuelle Gäste-Struktur: vor allem Schweizer. Der Anteil der Schweizer, die innerhalb des Landes reisen reicht nicht, um den fehlenden Anteil ausländischer Kunden auszugleichen. Besonders betroffen sind die Feriendestinationen mit einem hohen Anteil ausländischer Kunden, wie Städte oder weltweit bekannte Stationen (Interlaken, Luzern, Zermatt)
- Leistungsträger: Beherbergung (Hotellerie/Parahotellerie), Gastronomie und Seilbahntransport mit einer Entwicklung über Erwartung im ländlichen Raum und in den kleineren und mittleren Bergdestinationen. Schwieriger ist die Situation in grossen Bergdestinationen und Städten (gross & klein) mit in Vergangenheit grossem Anteil an internationalen Gästen und Geschäftstourismus (MICE).

1. LAGEANALYSE - ALLGEMEIN

- Outdoor Aktivitäten werden verstärkt nachgefragt (z.B. Wandern, Biken), weniger Indoor Aktivitäten wie z.B. Museumseintritte.
- Auch Wirtschaftszweige welche direkt/indirekt vom Tourismus leben, sind stark betroffen. Starker Rückgang bei Uhren- & Souvenirgeschäften. In den Sportgeschäften in den Bergen starker Anstieg. Der Sommerumsatz macht jedoch etwa 10% des Jahresumsatzes aus. Erwarteter Rückgang auf dem Wintervermietungsmarkt.
- Bei gleichbleibender Situation mit hoher Unsicherheit, erwartet die Tourismusbranche für diesen Herbst und Winter einen signifikanten Rückgang. Wirtschaftsaussichten für die kommende Monaten meistens unsicher.
- Aufgrund bereits generell schmaler Margen, hoher Fixkosten kommt es vermehrt zu Liquiditätsengpässen und in Zukunft fehlen die Mittel für Neu- und Ersatzinvestitionen, welche langfristig die Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen.

1. LAGEANALYSE – «STÄDTE-REGIONEN»

Besonders betroffen sind die Städte-Regionen:

- Wegfall der internationalen Gäste führt zu starken Umsatzeinbussen im lokalen Gewerbe
 - Weniger Einkäufe (Souvenirs, Uhren, Mode, Freizeit, usw.)
 - Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee: -49% verkaufte Tickets.
- Annulation der grossen Events oder Festivals führt zu starkem Frequenzverlust
- Wegfall des MICE-Businesses/des Geschäftstourismus und Annulation der Messen
- Vermehrtes Home-Office führt zum Rückgang der “Laufkundschaft“ der lokale Gäste in Restaurants
- „Leere“ Strassen wenig attraktiv, nicht erlebniswirksam

1. LAGEANALYSE – LÄNDLICHE/BERG REGIONEN

- Geheimtipps/Unbekanntes: Sehnsucht der Schweizer zum Entdecken des Unbekannten, den Geheimtipps im eigenen Land insbesondere in den Bergen und den ländlichen Regionen
- Aktivitäten: Wandern & anderen Outdoor Aktivitäten im Trend.
- Ausflugstourismus: z.T. mit geringem kommerziellen Mehrwert (einschließlich Übernachtungen).
- Gästeverhalten: kurzfristige Buchungen (sehr wetterabhängig)
- Besonders schwierige Lage und viel weniger Gäste für weltweit bekannte Feriendestinationen mit Betrieben die aufgrund der Unsicherheit geschlossen blieben
- Aussicht/Perspektive
 - Herbst: zur Zeit noch geringe Buchungen (Kurzfristigkeit, Fokus Schweiz)
 - Winter: momentan pessimistischer Forecast aufgrund der Unsicherheit (Forecast CHer Bergbahnen Reduktion der Besucherzahlen in den Skigebieten ca. 15% bis 20% / Unsicherheit beim Verkauf von Saisonskipässen)

2. ANLIEGEN - ALLGEMEIN

- Massnahmen zur Verhinderung einer zweiten «Welle» sind im Interesse des Tourismus. Lock down vermeiden. Einheitliche Kommunikation Regionen übergreifend hinsichtlich der Schutzkonzepte und Massnahmen zur Kontrolle der Umsetzung derselben
- Einheitliche nationale Lösungen und Massnahmen sind zu bevorzugen (Skigebiete, Aktivitäten, usw.). Allenfalls Ausweitung auf internationale Koordination (Initiative BR A. Berset)
- Rahmenbedingungen schaffen, damit der internationale Tourismus möglichst bald einen «Re-Start» erfahren kann.
- Aus der Vergangenheit die Lehren ziehen. Insbesondere in der Sequenzierung der Planung. Das touristische Angebot funktioniert nur wenn entlang der Leistungskette die Angebote ganzheitlich zur Verfügung stehen.
 - Beispiel nachgelagerte Wiedereröffnung der Bergbahnen und der Campingplätze im Juni.
- Bei andauernder Krise nachhaltige Unterstützung der Regionen und Destinationen via Entlastung Partizipation bei ST insbesondere für die internationale Marktbearbeitung

2. ANLIEGEN - ALLGEMEIN

- Kurzarbeitsentschädigung von Mitarbeitern mit unregelmäßigen Einsätzen und befristeten Angestellten über den 31.08.20 hinaus verlängern (Beherbergung, Gastronomie, Bergbahnen, usw.)
- Mitarbeiter mit unregelmäßigen Einsätzen und befristet Angestellte sollen unter das Kurzarbeitsregime fallen.
- Erlass von Amortisationen bei Covid-Notkrediten für Betriebe, die vor der Krise marktfähig waren und über ein gesundes Geschäftsmodell verfügten.

2. ANLIEGEN – FREIZEIT AKTIVITÄTEN

- Im Sinne der Risiko Minimierung gemeinsame Festlegung von Maßnahmen für Aktivitäten oder Orte mit einem hohen Risiko der Verbreitung des Virus (Bsp. Nightlife, Après-Ski).
- Schneesport (z.B. Skifahren) ist keine «Veranstaltung» sondern eine wichtige Leistungskomponente für einen funktionierenden und wertschöpfungsstarken Tourismus (Schließung der Skigebiete wegen der Höchstzahl in Anlehnung an die Veranstaltungen).
- Prüfung Alpenübergreifende Koordination und Festlegung von Schutzkonzepten zwecks Vermeidung von Wettbewerbsverzerrung und Risikominimierung (Fälle aber auch Image). (Initiative A. Berset – allenfalls in Kooperation mit AlpNet)
- Prüfung der Schaffung einer Pandemie-Versicherung für die Leistungsträger (Rückerstattung der Leistungen, wenn die Aktivität aufgrund einer Pandemie unmöglich gemacht wird.) via einem nationalen Fond (Bergbahnen, Skischule, usw.) in Zusammenarbeit mit Versicherungen.

2. ANLIEGEN - EVENTS

- Events sind ein integraler und wichtiger Bestandteil der touristischen Wertschöpfungskette. Die ganze Wertschöpfungskette leidet sehr unter der Absage von Events (Sport und Kultur, usw.)
- Die für den Tourismus eminent wichtigen Events dürfen – auch wenn sie im kommenden Winter/Sommer pausieren müssen – nicht in Gefahr geraten, aus finanziellen Gründen ganz zu verschwinden, hier ist eine Unterstützung unabdingbar i.S. der mittelfristigen Tragbarkeit.
- Infrastruktur- und Dienstleistungsanbieter im Bereich Meetings, Incentive, Kongress und Events brauchen Unterstützung.

RDK

**KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ
CONFERENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME REGIONAUX DE SUISSE
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO
CONFERENZA DALS DIRECTURS REGIONALS SVIZZERS DAL TURISSEM**

HERZLICHEN DANK!

